

EU-China: Chinesische Tech-Exporte steigen

Chinas Exporte in die EU sind im Mai stark angestiegen. Betroffen sind auch die europäische Auto- und Maschinenindustrie. Zudem gibt es erste Anzeichen auf Handelsumleitung durch die US-Zölle, da die Exportzahlen von Laptops, Smartphones, Batterien und Solarpanels stark ansteigen. Insgesamt wuchs das Handelsdefizit der EU mit China im Mai im Jahresvergleich um 22 Prozent.

Der Import von Plug-In Hybrid-Autos erreichte im Mai einen Höchststand. Im Mai importierte die EU Plug-In Hybride im Wert von 392 Millionen US-Dollar aus China. Das sind achtmal mehr als im Mai 2024 und 50 Prozent mehr als die bisherige Rekordmarke vom Januar 2025. Auch bei den Industrierobotern drängt China in den EU-Markt. Im Mai stiegen die Importzahlen im Monatsvergleich um ein Drittel an. Der Trend zeigt seit Anfang des Jahres stark aufwärts.

In Deutschland wuchs insbesondere der Import von Smartphones (221,6 Prozent Zuwachs), Lithium-Ionen-Batterien (54,6 Prozent mehr als im Vorjahr) und Laptops (33,2 Prozent Zuwachs). Auch in Frankreich wuchs der Import von chinesischen Laptops um 41 Prozent, verglichen mit dem Vorjahr. Das zeigt eine Auswertung der Handelsdaten durch die South China Morning Post.

Noch stärker sind Estland und Bulgarien betroffen: Beide Länder verzeichneten über 1.000 Prozent mehr Importe von chinesischen Lithium-Ionen-Batterien. Estland hat sich Anfang des Jahres vom russischen Stromnetz abgespalten und am Industriestandort Auvere im Kreis Ida-Viru die größte Batterie-Energiespeicheranlage des Landes in Betrieb genommen. Damit will das baltische Land die Stabilität seines Stromnetzes erhöhen und hohe Strompreise abfedern. Nahe der bulgarischen Stadt Plovdiv entsteht in Kooperation mit dem chinesischen Unternehmen Shanghai Unison Aluminium Products ein Werk für Aluminium-Komponenten für die Automobilindustrie, in dem zukünftig auch Batterien für Elektroautos gefertigt werden sollen.

Chinas Tech-Lieferungen in die USA gingen derweil stark zurück. Die US-amerikanischen Importe von Smartphones aus China brachen im Mai um 75,7 Prozent ein, Laptops gingen um 52,28 Prozent zurück und Lithium-Ionen-Batterien sanken um 22,8 Prozent. Die Zahlen legen eine Handelsumleitung von den USA in die EU nahe. Bisher hat die EU-Kommission aber noch keine Schutzmaßnahmen gegen die Handelsumleitung eingeleitet. Emily Kossak, János Allenbach-Ammann